



Sozialdemokratische Partei
Stadt Schaffhausen
Grossstadtratsfraktion
www.sp-sh.ch

Mariann Keller
Rosenbergstr. 16
8200 Schaffhausen

An den
Stadtrat Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 16. März 2006

Kleine Anfrage:
Zukünftiges Nutzungskonzept am „Platz“ in Schaffhausen (Lauf Nr. 6/2006)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin und Herren Stadträte

Der „Platz“ mitten im Zentrum gehört zu den städtebaulich schönsten Schaffhauser Altstadtbereichen. Die grösstenteils aus dem 16.- bis 18. Jahrhundert stammenden Gebäude sind in den letzten Jahren sorgfältig restauriert worden und enthalten eine beträchtliche Zahl von Wohnungen. Nach wie vor unbefriedigend ist die Verkehrssituation. Sie gibt immer wieder Anlass zu Klagen. Der „Platz“ wird gerne als zentraler Parkplatz genutzt. Da nur eine geringe Zahl an Parkierungsmöglichkeiten zur Verfügung steht, ist jeweils am Abend und an den Wochenenden ein intensiver Suchverkehr zu beobachten. Anwohnerinnen und Anwohner weisen darauf hin, dass das Nachtfahrverbot und die Verkehrsordnung meistens nicht eingehalten werden. Die Kontrollen der Polizei während den Sperrzeiten finden nur sporadisch statt. Verbote machen aber nur Sinn, wenn ihre Einhaltung überprüft und Übertretungen konsequent bestraft werden. Ausserdem versperrern Anlieferer punktuell und Eigentümer von anliegenden Restaurants und Geschäften stundenlang (sie parkieren ihre Autos gebührenfrei auf Trottoirs) die offiziellen Fusswege.

1. Wie regelmässig werden Kontrollen bezüglich Nachtfahrverbot und Missachtung der Parkierungsvorschriften durchgeführt? Wurde eine technische Lösung für die Einfahrt in der Repfergasse (z.B. versenkbarer Pfahl, Schranke) abgeklärt?
2. Inzwischen wurden in der Stadt neue Parkplätze geschaffen, weitere sind in Planung. Ist unter diesen Umständen vorgesehen, den „Platz“ zu einer parkplatzfreien Zone zu erklären?
3. Falls sich die Parkplätze in absehbarer Zeit nicht aufheben lassen: Wäre der Stadtrat bereit, in der Zwischenzeit eine Begegnungszone zu schaffen und flächendeckend Nachtparkgebühren einzuführen?
4. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, jene Parkplätze sofort aufzuheben, die aktuell die Trottoirs beeinträchtigen (je einen Parkplatz an der Krummgasse und an der Safrangasse)?

5. Was unternimmt der Stadtrat gegen die Nutzung von Trottoirs als Parkplätze durch Besitzer von Restaurants und Geschäften?
6. Ist der Stadtrat bereit, eine zeitliche Vorschrift für Anlieferung (analog Fussgängerzone) zu erlassen, damit die Trottoirs für ihren ursprünglichen Zweck genutzt werden können?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich Ihnen schon im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen

M. Keller

Mariann Keller